



Heimatschutz kämpft weiter

ZÜRICH Der Zürcher Heimatschutz will, dass die beiden ersten Bauetappen der Gartenstadt am Friesenberg erhalten bleiben. Er beschwert sich deshalb beim Verwaltungsgericht gegen den Entscheid des Baurekursgerichts, wie die NZZ gestern auf ihrem Onlineportal schrieb.

Das Baurekursgericht hielt in seinem – nicht einstimmigen – Entscheid im Januar fest, die Siedlung der Familienheimgenossenschaft (FGZ) sei «nicht als derart hochrangig einzustufen, wie im Gutachten dargelegt wurde» (wir berichteten). Der Heimatschutz argumentiert nun in seiner Beschwerde, die Begründungen des Gerichts seien diffus und zu wenig abgeklärt. Stossend sei der Einwand des Baurekursgerichts, wonach es sich bei den Siedlungen nicht um typische Vertreter des genossenschaftlichen Wohnungsbaus jener Zeit handle, sondern um Ausnahmererscheinungen. *pag*